

Mitt. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 2	Nr. 7/8	S. 189-193	Braunau am Inn, 12.12.1975
--------------------------	-------	---------	------------	----------------------------

Die Brutvögel des Hutovo blato und des unteren Tales

=====

der Neretva, Dalmatien

=====

Von IVAN TUTMAN, Dubrovnik

Alljährlich fahren viele ornithologisch interessierte Touristen die Küste Dalmatiens entlang. Mancher von ihnen sucht nach günstigen Plätzen für die Beobachtung von Vögeln.

Obwohl an Großvögeln ziemlich arm, bietet die Küste Dalmatiens doch eine Reihe interessanter Gebiete, zu denen insbesondere das Sumpfgebiet des Hutovo blato und das Mündungsdelta des Neretva-Flusses (etwa 80 km nordwestl. von Dubrovnik) zählen.

Die nachfolgende Artenliste soll die ehemalige und heutige Reichhaltigkeit dieses Gebietes zeigen, das wie kaum ein anderes durch menschliche Eingriffe in die ökologische Struktur in den vergangenen Jahrzehnten verändert worden ist. Aber immer noch ist das Wasser der Neretva und ihrer Nebenarme das dominierende Element dieser Landschaft inmitten des an Süßwasser so armen Küstenstreifens. Interessante Beobachtungen sind daher auch heute noch möglich.

Die anschließende Liste der Brutvögel, die unter Zuhilfenahme der im Literaturverzeichnis zusammengestellten Publikationen und eigener Beobachtungen angefertigt wurde, soll daher auch als Unterlage und Anregung für weitere Beobachtungen dienen. Beim leider noch immer recht geringen Grad der quantitativen Durchforschung der jugoslawischen Vogelfauna müssen die Angaben naturgemäß recht allgemein gehalten werden.

Das Gebiet

Der Hutovo blato ist ein großes und ehemals sehr berühmtes Sumpfgebiet auf der linken Seite des unteren Neretva-Tales (43°15' N, 17°45' E). Der Sumpf ist etwa 65,82 km² groß. Weite Teile bestehen aus Wasserflächen und Feuchtgebieten. Die ganze Region ist von Hügelketten aus Kalkstein umgeben. Das Flüschen Krupa, ein Nebenfluß der Neretva, durchzieht das Gebiet. Ein langgezogener Bergrücken teilt es in zwei Teile, den Gornje blato oder Deransko blato (unweit des Dorfes Derane), wo sich mit 13 m über NN auch die niedrigste Stelle des Gebietes befindet, und den Donje blato oder Svitavsko blato. Der größte Teil besteht aus vegetationsfreier Wasserfläche oder mit Assoziationen der Schwimm-

blattpflanzenzone (Myriophyllo-Nupharetum und Ranunculeto-Callitrichetum vernalis). Sie ist eingebettet in weite Überschwemmungsflächen mit dichten Röhrichten und Seggenbeständen. Undurchdringliche Gebüschzonen aus Weiden (Salix sp.) schließen die Sümpfe nach außen ab. Entlang der Krupa gibt es gut entwickelte Waldstreifen aus Weiden, Pappeln, Ulmen und anderen Baumarten. Auf den etwas höher liegenden Zonen sind ausgedehnte Wiesen entwickelt. Die Hügel der Umgebung tragen Buschwälder mit Flaumeichen (Quercus pubescens), Hainbuchen (Carpinus orientalis) und anderen Arten der Mittelmeersklarea. Vielfach bilden sie sehr dichte Bestände, die wiederum ganz unvermittelt von steil abfallenden Felsen unterbrochen sind. Auf engem Raum stoßen daher viele verschiedene Lebensraumtypen aneinander und bedingen die große Vielfalt des Gebietes.

Der Hutovo blato war einst ein sehr idealer Rastplatz für Tausende europäischer Wasservögel. Doch nicht nur als Rastplatz von Vögeln war das Gebiet bekannt unter den Ornithologen, sondern auch als vielversprechendes Jagdgebiet in Jägerkreisen. Aber nach dem 2. Weltkrieg wurde ein großer Teil des Sumpfes trockengelegt und melioriert. In den heutigen Wein- und Obstgärten finden die Sumpfvögel natürlich keine geeigneten Lebensmöglichkeiten mehr, so daß das reiche Vogelleben des Hutovo blato - nicht zuletzt auch durch die intensive Bejagung - leider der Vergangenheit angehört.

Liste der Brutvögel

- Haubentaucher (Podiceps cristatus) - häufiger Brutvogel;
 Schwarzhalstaucher (Podiceps nigricollis) - sehr häufiger Brutvogel;
 Zwergtaucher (Podiceps ruficollis) - sehr häufiger Brutvogel;
 Zwergscharbe (Phalacrocorax pygmaeus) - nur in kleinen Gruppen brütend;
 Fischreiher (Ardea cinerea) - verbreiteter Brutvogel;
 Purpureiher (Ardea purpurea) - zahlreiche Brutpaare;
 Seidenreiher (Egretta garzetta) - brütet in kleinen Kolonien;
 Rallenreiher (Ardeola ralloides) - zahlreich;
 Nachtreiher (Nycticorax nycticorax) - verbreitet in kleinen Gruppen;
 Zwergrohrdommel (Ixobrychus minutus) - viele einzelne Brutpaare;
 Große Rohrdommel (Botaurus stellaris) - nur wenige Paare, selten;
 Stockente (Anas platyrhynchos) - zahlreich und häufig brütend;
 Knäkte (Anas querquedula) - wenige Brutpaare in kleinen Gruppen;
 Moorente (Aythya nyroca) - ziemlich häufiger Brutvogel;
 Schmutzgeier (Neophron percnopterus) - wenige Brutpaare an steilen Felsen;
 Gänsegeier (Gyps fulvus) - kleine Gruppen an steilen Felsen;
 Steinadler (Aquila chrysaetos) - nur 1-2 einzelne Paare;
 Seeadler (Haliaeetus albicilla) - letzter Brutnachweis 1948;
 Rohrweihe (Circus aeruginosus) - ziemlich regelmäßig brütend in mehreren Paaren;

- Schlangenadler (Circaetus gallicus) - wenige isolierte Paare;
 Feldeggsfalke (Falco biarmicus) - seltener, in nur wenigen
 Paaren vorkommender Brutvogel;
 Turmfalke (Falco tinnunculus) - ziemlich häufiger Brutvogel;
 Steinhuhn (Alectoris graeca) - häufig in felsigem Gelände;
 Wachtel (Coturnix coturnix) - nur wenige Paare verbleiben
 zur Brut;
 Fasan (Phasianus colchicus) - verbreitet und häufig (im-
 portiert);
 Wasserralle (Rallus aquaticus) - häufig;
 Zwergsumpfhuhn (Porzana pusilla) - selten und nur vereinzelt
 brütend;
 Teichhuhn (Gallinula chloropus) - zahlreich und häufig
 brütend;
 Bläshuhn (Fulica atra) - große Brutbestände;
 Flußregenpfeifer (Charadrius dubius) - an mehreren Stellen
 im Tal brütend;
 Felsentaube (Columba livia) - häufiger Brutvogel;
 Turteltaube (Streptopelia turtur) - zahlreich;
 Türkentaube (Streptopelia decaocto) - in den Siedlungen
 häufig;
 Kuckuck (Cuculus canorus) - zahlreich und häufig;
 Häherkuckuck (Clamator glandarius) - mehrmals nachgewiesen,
 ob Brutvogel?
 Zwergohreule (Otus scops) - häufiger Brutvogel, aber nur
 Sommergast;
 Uhu (Bubo bubo) - nur wenige Paare brüten in den Bergen;
 Steinkauz (Athene noctua) - ziemlich häufig, Standvogel;
 Mauersegler (Apus apus) - in den Siedlungen häufig;
 Alpensegler (Apus melba) - häufiger Brutvogel an steilen
 Felsen;
 Eisvogel (Alcedo atthis) - häufig;
 Bienenfresser (Merops apiaster) - einige Brutkolonien;
 Wiedehopf (Upupa epops) - nur wenige Brutpaare;
 Wendehals (Jynx torquilla) - nur einzelne Brutvorkommen;
 Haubenlerche (Galerida cristata) - häufiger Jahresvogel;
 Feldlerche (Alauda arvensis) - ziemlich zahlreich;
 Rauchschwalbe (Hirundo rustica) - häufig in den Dörfern;
 Mehlschwalbe (Delichon urbica) - zahlreich in den Dörfern
 und Städten;
 Uferschwalbe (Riparia riparia) - an einigen Stellen Brut-
 kolonien;
 Pirol (Oriolus oriolus) - ziemlich zahlreicher Brutvogel;
 Kolkrabe (Corvus corax) - nur wenige Paare an den steilen
 Felsen;
 Nebelkrähe (Corvus corone cornix) - sehr zahlreicher Brut-
 vogel;
 Dohle (Coloeus monedula) - zahlreicher Brutvogel;
 Elster (Pica pica) - allgemein häufig;
 Kohlmeise (Parus major) - sehr zahlreich in der Brutzeit;
 Blaumeise (Parus caeruleus) - nur wenige Paare bleiben und
 brüten;
 Trauermeise (Parus lugubris) - nicht häufig, aber Brutvogel;
 Beutelmeise (Remiz pendulinus) - nur wenige Brutpaare an
 einigen Stellen;
 Schwanzmeise (Aegithalos caudatus) - nicht häufig, nur we-
 nige Paare;
 Felsenkleiber (Sitta neumayer) - zahlreich an Steilfelsen;

- Gartenbaumläufer (Certhia brachydactyla) - selten, nur wenige Brutpaare;
 Amsel (Turdus merula) - nicht sehr häufiger Brutvogel;
 Blaumerle (Monticola solitarius) - einige Brutpaare an steilen Felsen;
 Mittelmeersteinschmätzer (Oenanthe hispanica) - an verschiedenen Stellen verbreitet und häufig;
 Nachtigall (Luscinia megarhynchos) - zahlreicher und häufiger Brutvogel;
 Seidensänger (Cettia cetti) - sehr häufiger Brut- und Jahresvogel;
 Drosselrohrsänger (Acrocephalus arundinaceus) - ziemlich zahlreich;
 Teichrohrsänger (Acrocephalus scirpaceus) - sehr häufiger Brutvogel;
 Blaßspötter (Hippolais pallida) - brütet nur in sehr geringen Zahlen;
 Olivenspötter (Hippolais olivetorum) - nur sehr selten hier brütend;
 Orpheusgrasmücke (Sylvia hortensis) - sehr häufig im Sommer;
 Dorngrasmücke (Sylvia communis) - ziemlich häufiger Brutvogel;
 Samtkopfgrasmücke (Sylvia melanocephala) - brütet stellenweise sehr häufig;
 Weißbartgrasmücke (Sylvia cantillans) - zahlreich und häufig;
 Brachpieper (Anthus campestris) - ziemlich häufig auf felsigem Gebiet;
 Aschköpfige Schafstelze (Motacilla flava cinereocapilla) - zahlreicher Brutvogel;
 Schwarzstirnwürger (Lanius minor) - nur wenige Paare brüten;
 Rotkopfwürger (Lanius senator) - nur in wenigen Paaren, selten;
 Neuntöter (Lanius collurio) - häufiger Brutvogel;
 Grünling (Carduelis chloris) - häufiger Brutvogel;
 Stieglitz (Carduelis carduelis) - häufiger Brutvogel wie der Grünling;
 Hänfling (Carduelis cannabina) - zahlreicher Brutvogel;
 Buchfink (Fringilla coelebs) - nur wenige Paare bleiben und brüten;
 Grauammer (Emberiza calandra) - häufiger Brutvogel;
 Kappenammer (Emberiza melanocephala) - sehr zahlreicher Brutvogel (Sommergast);
 Zaunammer (Emberiza cirlus) - kein häufiger Brutvogel;
 Haussperling (Passer domesticus) - zahlreich und häufig in den Siedlungen.

Summary

The breeding birds of the Hutovo blato and

the lower Neretva Valley

The author compiles a list of 87 breeding bird species found by several observers according to the available publications for the region of the lower valley of the Neretva

river near the Dalmatian coast. The area under study is composed of rivers, lakes, and swamps, but the latter have been drained to a significant part after World War II. Thus the present bird life is much less varied than three decades ago, when even the White-tailed Eagle bred in the region. But the area is still very rich in bird species, and a good place for bird watching.

Sadržaj

Gnijezdarice Hutova blata i donje Neretve

Na osnovu podataka pojedinih promatrača i raspoložive literature autor je sastavio spisak za 87 vrsta ptica, poznatih kao gnijezdarice donjeg dijela doline Neretve, nedaleko jadranske obale. Rijeke, jezera i močvare posebna su odlika ovog područja. Nakon 2. Svjetskog rata močvare su najvećim dijelom isušene i pretvorene u obradive terene. Na taj način sadašnji ptičji svijet manje je raznovrstan nego pred tri desetljeća, kada je ovdje gnijezdio čak i orao stekavac. Ipak je ovaj kraj još uvijek bogat pticama i povoljan za promatranje njihova života.

Literatur

- GÉROUDET, P. (1965): Aperçus ornithologiques sur la Yougoslavie. VII. La basse Neretva et l'Hutovo Blato. - Nos Oiseaux, 28 (298): 4-15.
- OBRATIL, S. (1969): Ptice Hutova blata (Birds of Hutovo blato, in Kroatisch). - Glasnik Zemaljskog muzeja N.S., 8: 87-143, Sarajevo.
- REISER, O. (1939): Materialien zu einer Ornithologie Balcanica. I. Bosnien und Herzegowina nebst Teilen von Serbien und Dalmatien. - Wien.
- RUCNER, D. (1954): Ptice doline Neretve. - Larus, 6/7: 53-138 (in Kroatisch). - Zagreb.
- (1958): Novi podaci za poznavanje ornitofaune Donje Neretve. - Larus, 11: 63-73 (in Kroatisch). - Zagreb.
- (1963): Nadopuna poznavanju ornitofaune donje Neretve. - Larus, 15: 127-132 (in Kroatisch). - Zagreb.
- SAGE, B.L. (1964): Notes on the birds of the Lower Neretva Valley, Yugoslavia. - Ardea, 52: 202-218.
- TUTMAN, I. (1969): Birds of the Lower Neretva Valley. - (Manuskript, in Kroatisch).

Dazu verschiedene kurze Angaben aus "Lovački list", Sarajevo.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Tutman Ivan

Artikel/Article: [Die Brutvögel des Hutovo blato und, des unteren Tales der Neretva, Dalmatien 189-193](#)